



Dietmar Dengler

# Vielfalt trifft Weitblick

Gebietserweiterung des Biosphärengebiets Schwäbische Alb



unesco

Biosphärenreservat

Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb

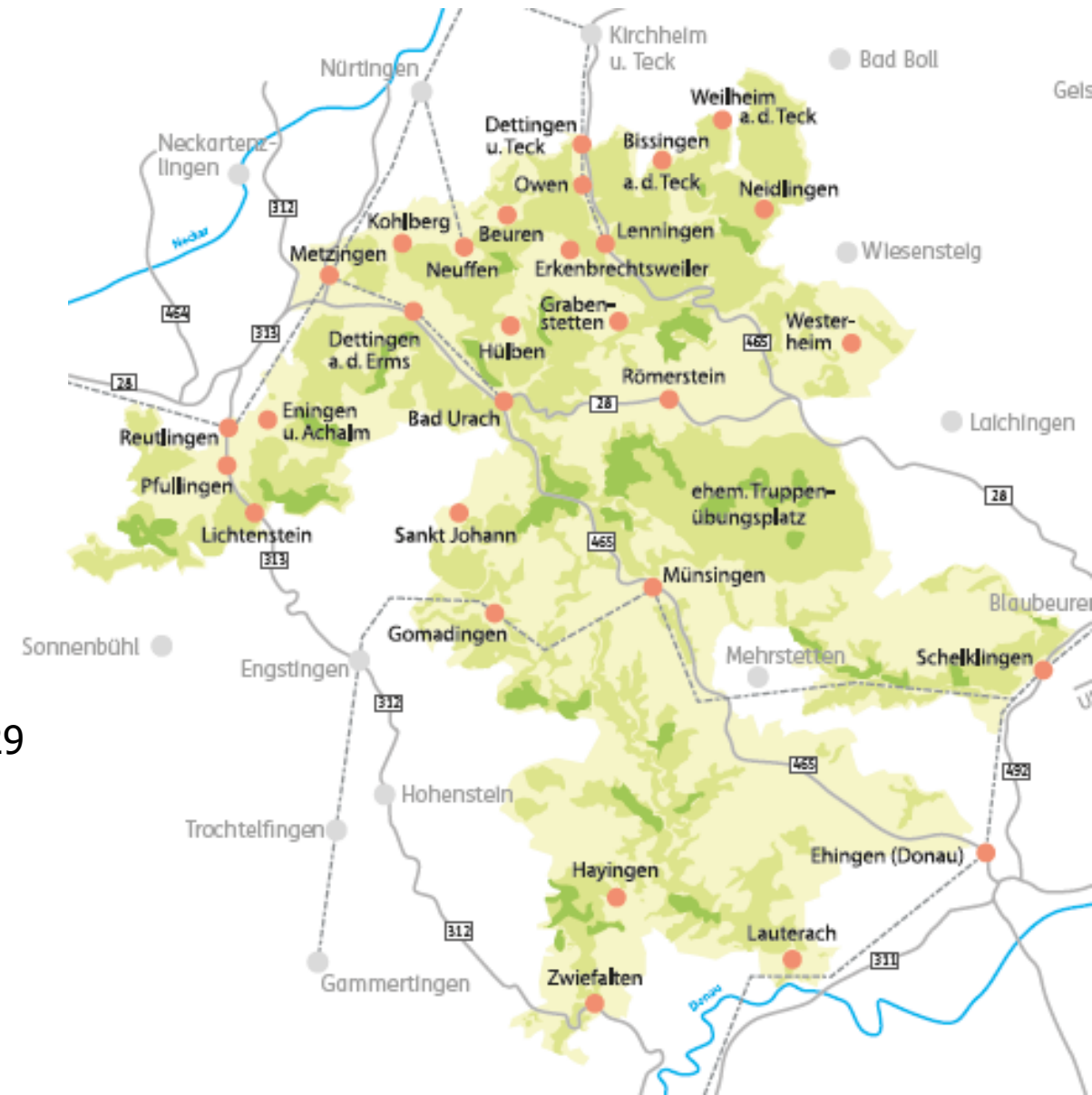


# Biosphärengebiet Schwäbische Alb

**Übergeordnetes Ziel des Biosphärengebiets:** Umsetzung von nachhaltigen Modellprojekten, die ökologische, ökonomische und soziale Interessen zusammenführen.

## Das Biosphärengebiet ist ...

- eine von weltweit 738 Modellregionen für nachhaltige Entwicklung im UNESCO-Programm „Der Mensch und die Biosphäre“ (MAB)
- ein Gebiet in dem Mensch und Natur profitieren sollen
- ein Schutzgebiet gemäß BNatschG und LNatschG
- ein Gemeinschaftsprojekt des Landes BW, 3 Landkreise und 29 Kommunen mit insgesamt ca. 146.000 Einwohnern
- 85.300 ha groß (ein kleiner Teil davon der ehemalige Truppenübungsplatz)



# Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Das Biosphärengebiet ist aufgeteilt in 3 Zonen mit folgenden Schwerpunkten:

## Entwicklungszone (aktuell 55%):

- Lebens- und Wirtschaftsraums der Bevölkerung.
- Keine Einschränkungen für land- und forstwirtschaftliche Flächenbewirtschaftung und Bauvorhaben.

## Pflegezone (aktuell 42%):

- Schutz artenreicher Kulturlandschaften („Schutz durch Nutzung“).
- Als Pflegezonen kommen nur bestehende Schutzgebiete in Frage: NSG, FFH-Gebiete, Vogelschutzgebiete, Schonwälder, flächenhafte Naturdenkmale, gesetzlich geschützte Biotope.

## Kernzone (aktuell 3%):

- Urwälder von morgen („Schutz vor Nutzung“).
- Als Kernzonen kommen Waldflächen im Eigentum der öffentlichen Hand in Frage (z.B. Hang- und Schluchtwälder, Buchenwälder und weitere Kriterien).
- Ausweisung von Kern- und Pflegezonen erfolgt in Abstimmung mit Flächeneigentümern.



# Biosphärengebiet Schwäbische Alb

## Handlungsfelder, in denen das BSG aktiv ist:

- Land- und Forstwirtschaft, Regionalvermarktung, Wertschöpfungsketten, nachhaltiger Tourismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Forschung & Monitoring, historisch kulturelles Erbe, Naturschutz

## Leitbilder des BSG:

- Förderung einer nachhaltigen und naturschutzorientierten Regionalentwicklung.
- **Freiwillige** Teilnahme und **Partizipation** relevanter Akteure bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten.
- Anstreben von Win-Win Situationen zwischen Landnutzung und Naturschutz

## Partizipation ist zentral im BSG:

- Das Biosphärengebiet lebt vom Engagement, der guten Kooperation und den Ideen seiner Akteurinnen und Akteure. Sie alle prägen das Biosphärengebiet.



# Beispiele für nachhaltige Modellprojekte

## Förderprogramm des Biosphärengebiets

200.000 Euro pro Jahr – bisher 340 nachhaltige Modellprojekte mit 3.5 Mio. Euro gefördert (inkl. Eigenanteilen 6.4 Mio. Euro Gesamtinvestitionen in die Region). Eine Antragstellung ist für jedermann im Biosphärengebiet möglich.

## Handlungsfeld Landwirtschaft: Vermarktung regionaler Produkte & Wertschöpfung

### Projektbeispiel: Naturschutzorientierte Regionalmarke Albgemacht

- Gemeinsam erarbeitetes, attraktives Label für Produkte (Vermarktung u.a. über REWE), bei deren Produktion ein Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt geleistet wird.

## Handlungsfeld Tourismus und Gastronomie

### Projektbeispiel: Partner-Initiative

- 104 zertifizierte Partner (Bereiche Gastronomie, Hotellerie, Ferienunterkünfte, Bildung etc.), die sich im besonderen Maße verpflichten, Qualitätsstandards im Bereich Umwelt- und Naturschutz, Service und Regionalität einzuhalten.



# Beispiele für nachhaltige Modellprojekte

## Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

### Projektbeispiel: Biosphärenschulen

- Unterstützung von 7 zertifizierten Grundschulen, BNE und Ziele des Biosphärengebiets im Lehrplan und Schulalltag zu integrieren. Aktuell: Ausweitung auf Sekundarstufe und Kitas.



## Handlungsfeld Naturschutz

### Projektbeispiel: Biotopverbund von Kalkmagerrasen

- Aufwertung und Vernetzung von Kalkmagerrasen durch z.B. Erstpflegemaßnahmen auf zugewachsenen Wacholderheiden.



## Handlungsfeld Öffentlichkeitsarbeit

### Projektbeispiel: Biosphären-Woche

- Format mit ca. 70 Veranstaltungen jedes Frühjahr, die das Biosphärengebiet erlebbar und greifbar machen.



# Beispiele für Erfolge des Biosphärengebiets

- **Einwerbung zahlreicher Mittel** von Stiftungen und Förderprogrammen (jährlich im einstelligen Mio. Bereich)
- Betrieb und Unterstützung von 18 **Informationszentren** (ca. 550.000 Besucher jährlich)
- Generierung zusätzlichen **Einkommens durch Tourismus** im Biosphärengebiet (16 Mio. Euro jährlich)
- Gewinn des Bundeswettbewerbs **Nachhaltige Tourismusdestinationen** 2016/17
- Aufnahmen in Kooperation **Fahrtziel Natur** der Deutschen Bahn, BUND, NABU & Verkehrsclub Deutschland
- Erfolgreiche Durchführung von zahlreichen Modellprojekten zu innovativen **Naturschutzmaßnahmen** (Vergrößerung der Population einzelner stark gefährdeter Arten, z.B. Schwarzer Apollofalter)
- **Hohe Akzeptanz** des BSG in Bevölkerung (73 % uneingeschränkte Befürwortung, nur 2% Ablehnung)
- **Erfolgreiche UNESCO-Evaluation**
- und sehr viele weitere, siehe [www.biosphaerengebiet-alb.de](http://www.biosphaerengebiet-alb.de)



# Vorteile, Chancen und Herausforderungen des BSG für Kommunen und Akteur\*innen

## Vorteile und Chancen

### Monetär:

- Zugriff auf Förderprogramme BSG (200.000 €/Jahr) & LPR
- Einwerbung von Drittmitteln für die Region (1 Mio. €/Jahr)
- Einkommenssteigerungen durch Tourismus (16 Mio. €/Jahr)

### Weitere:

Stärkung und Förderung von...

- nachhaltiger & naturschutzorientierter Regionalentwicklung
- Marketing- und Imagevorteile
- Standortvorteile
- Vernetzung
- Wettbewerbsvorteile
- Beratungsangebote
- Besucherlenkung
- regionale Identität und Zusammengehörigkeit
- Erhaltung Infrastruktur
- freiwilliges Engagement, Mitgestaltung / Partizipation
- nachhaltigen Projekten zur Umsetzung gesetzl. Vorgaben

## Herausforderungen

### Monetär:

- Verzicht auf Holznutzung in Kernzonen (aber evtl. Ökopunkte und Mehrwert Biodiversität)
- Mitgliedsbeitrag (aber dadurch Mitspracherechte)

### Weitere:

- Eigeninitiative erforderlich (Ideen & Abstimmungen)
- Einschränkungen der Jagd (Drückjagden erlaubt)
- Schließen der meisten Wege in Kernzonen
- Verzicht auf Biozide in Kern- und Pflegezonen
- Verzicht auf Pflanzenschutzmittel auf extensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen in der Pflegezone (auf intensiv genutzten Flächen ist der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gemäß IPS+ möglich)
- Verzicht auf chemisch synthetische Pflanzenschutzmittel in privaten Gärten (biologische Mittel sind erlaubt)
- Eventuelle künftige Änderungen der Regelungen bzgl. Pflanzenschutzmitteleinsatz von Seite Gesetzgeber



# Gebietserweiterung

## Ziel der Gebietserweiterung

Schaffung eines weiteren Mehrwerts für das Biosphärengebiet als Modellregion für nachhaltige Entwicklung

### 1) Mitgliedskommunen, die weitere Flächen einbringen möchten

- Mitgliedskommunen haben Vorrang vor neuen Kommunen bei Gebietserweiterung
- Erfüllung von MUSS-Kriterien zwingend erforderlich (v.a. Kriterien der UNESCO & MAB-Nationalkomitee)

### 2) Neue Kommunen, die dem Biosphärengebiet beitreten möchten

- Aufnahme durch Bewerbungsverfahren basierend auf einem umfangreichen Kriterienkatalog und zusätzlichen MUSS-Kriterien.



# Gebietserweiterung - Kriterien

## MUSS-Kriterien für Mitgliedskommunen, die weitere Flächen in das Biosphärengebiet einbringen:

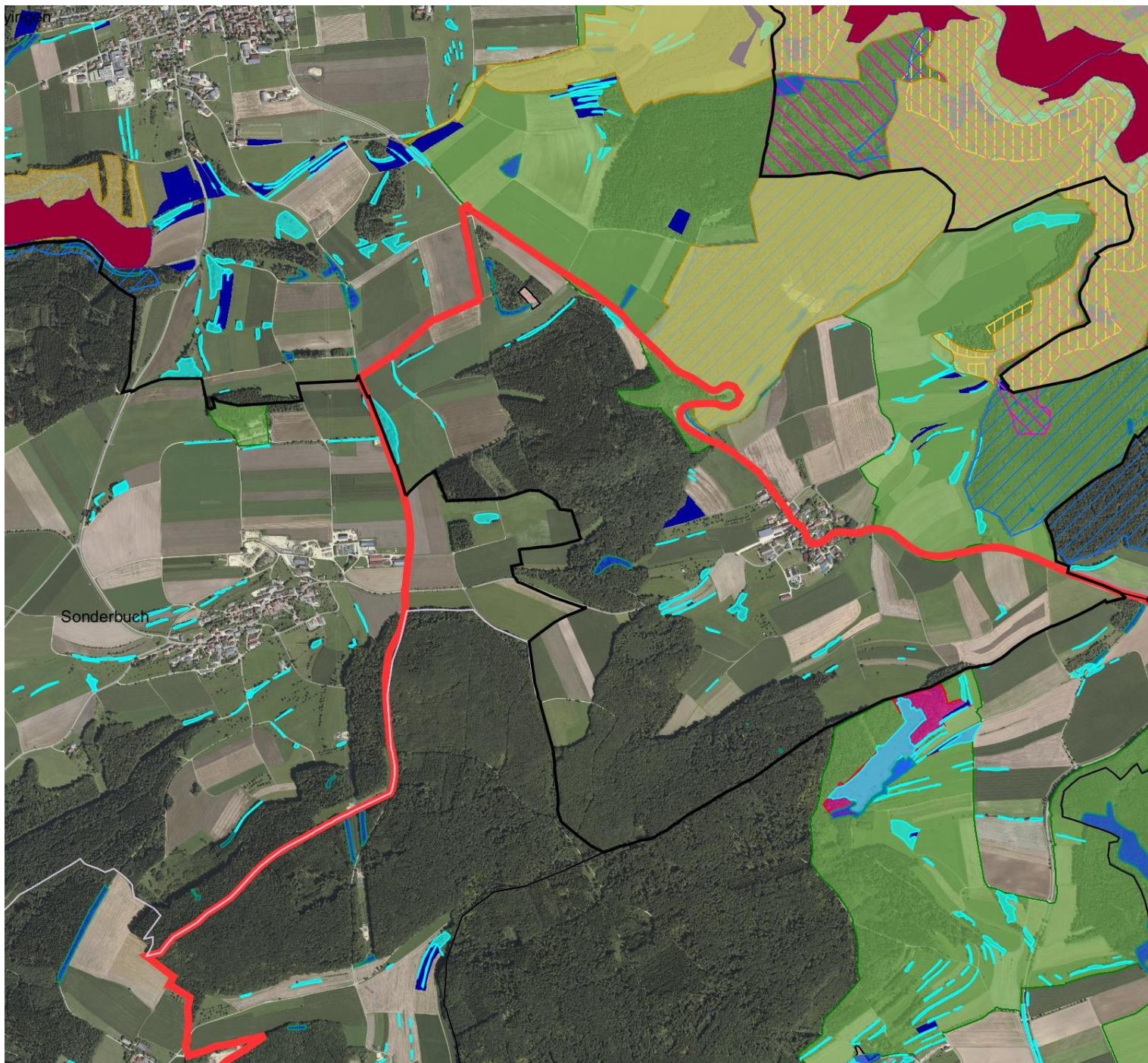
1. Veranschlagte maximale Flächengröße des BSG: 120.000 ha
2. **Kernzonenanteil:  $\geq 3\%$**
3. Pflegezonenanteil:  $\geq 10\%$
4. **Summe Kernzonen- und Pflegezonenanteil:  $\geq 20\%$**
5. Entwicklungszonenanteil:  $\geq 50\%$
6. Kernzonen müssen vollständig von Pflegezonen umgeben sein.
7. **Kernzonengröße:  $> 50$  ha**
8. Rechtliche Sicherung der Kernzone durch Biosphärengebiets-VO.
9. Pflegezonen als NSG oder gleichwertig rechtlich gesichert.
10. Beitrag zu Alleinstellungsmerkmal (Hang- und Schluchtwälder).
11. Unterlassung von Holzerntemaßnahmen auf designierten Kernzonenflächen.



# Gebietserweiterung - Verfahren

## Verfahrensschritte und Zeitplanung für Mitgliedskommunen, die weitere Flächen einbringen:

- bis Mrz 2023:** Gespräche vor Ort in **Mitgliedskommunen**
- bis 27.03.2023:** Erklärung Bereitschaft zur Erfüllung der MUSS-Kriterien zum Einbringen weiterer Flächen
- Apr 2023:** **Lenkungskreis:** Entscheidung Aufnahme weiterer Flächen von **Mitgliedskommunen** (vorbehaltlich Ausgestaltung Zonierung).
- Okt 2023 - Sept 2024:** Abstimmungen zur Ausweisung von Kern- und Pflegezonen in der **gesamten Erweiterungskulisse**
- Okt 2024:** **Lenkungskreis:** Beschluss Zonierung in der gesamten Kulisse. Finaler Beschluss Aufnahme weiterer Flächen von **Mitgliedskommunen** und **neuer Kommunen**.
- Jan 2026:** Abschluss rechtliches Ausweisungsverfahren des erweiterten Biosphärengebiets.
- Jun 2027:** UNESCO-Anerkennung des erweiterten Biosphärengebiets.
- 2026/2027:** Gemeinsame Erarbeitung neues Rahmenkonzept



-  Hayingen
-  Gemeindegrenzen
-  Gemarkungen
-  Biosphärengebiet Schwäbische Alb
-  Kernzone
-  Pflegezone
-  Entwicklungszone
-  FFH-Gebiet
-  Vogelschutzgebiet
-  Bannwald
-  Schonwald

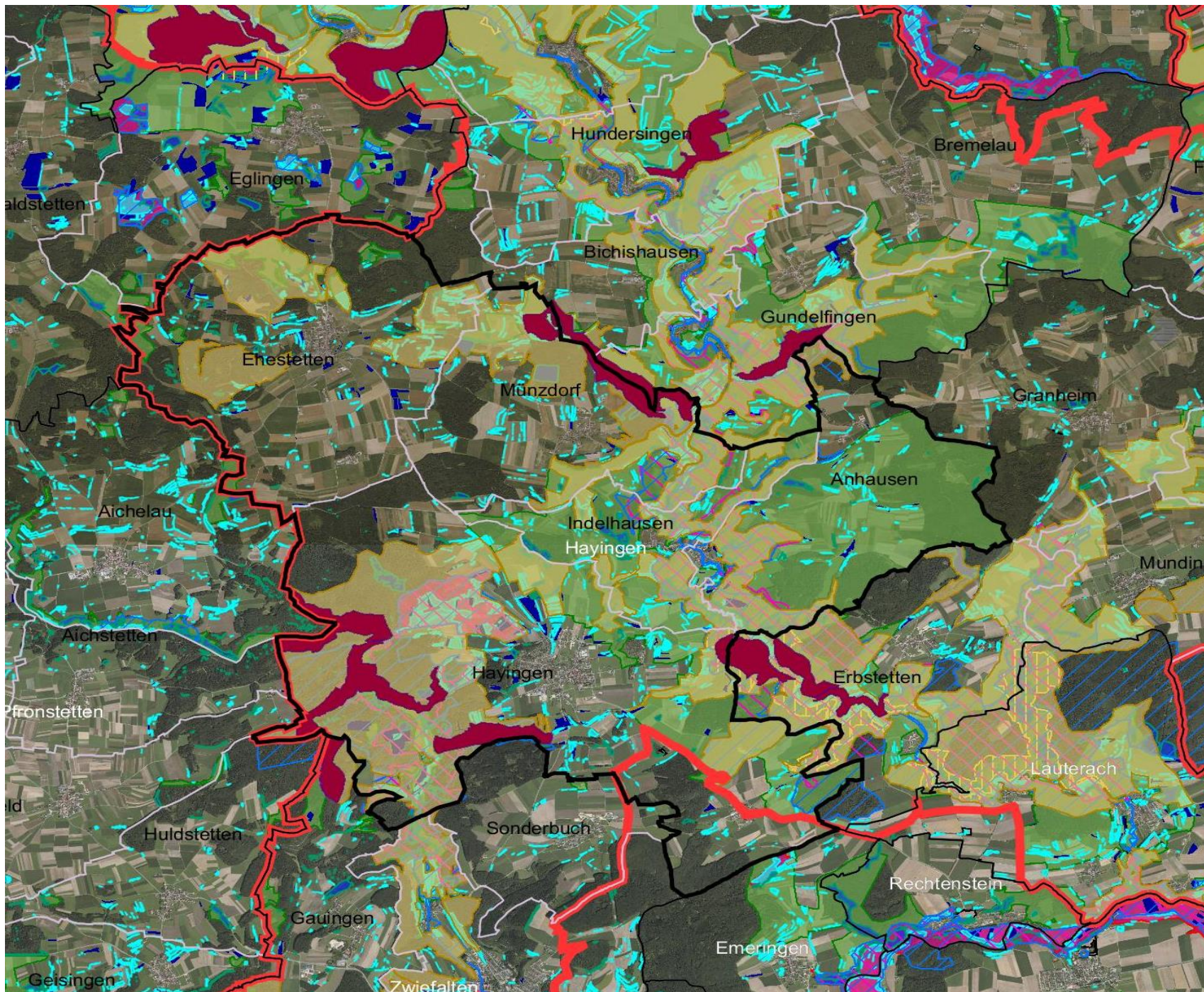
Biotop nach  
BNatSchG/NatSchG/LWaldG

-  Offenlandbiotopkartierung
-  Waldbiotopkartierung
-  FFH-Mähwiesen Stand 2022
-  Naturschutzgebiet
-  Naturdenkmal, flächenhaft
-  Landschaftsschutzgebiet

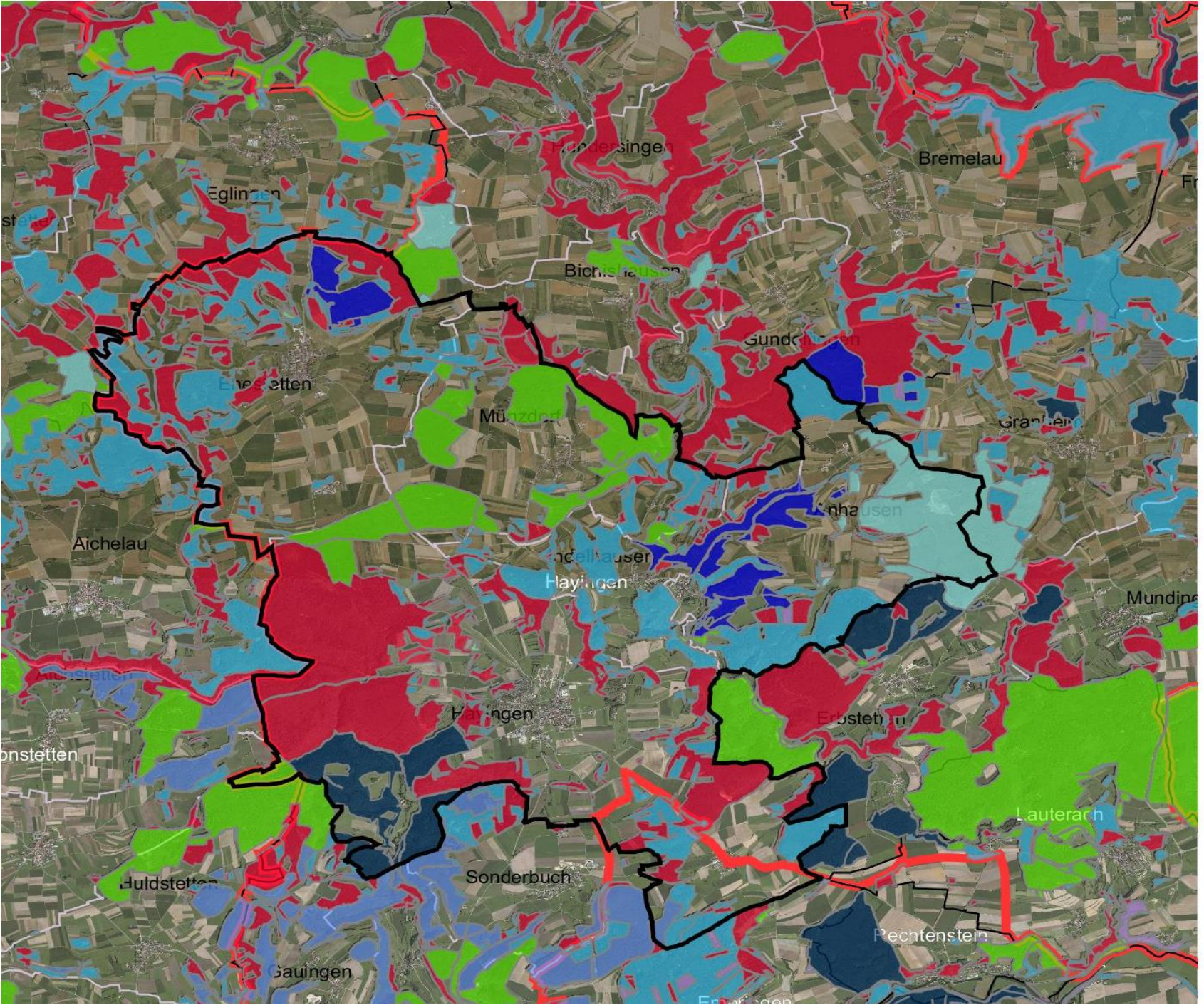
Digitales Orthophoto 20 cm (Farbe)

-  Red: Band\_1
-  Green: Band\_2
-  Blue: Band\_3

Grundlage:  
 - Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS) der LUBW  
 - Amtliche Geobasisdaten © LGL, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19



-  Hayingen
-  Gemeindegrenzen
-  Gemarkungen
-  Biosphärengebiet Schwäbische Alb
-  Kernzone
-  Pflegezone
-  Entwicklungszone
-  FFH-Gebiet
-  Vogelschutzgebiet
-  Bannwald
-  Schonwald
- Biotop nach  
BNatSchG/NatSchG/LWaldG**
-  Offenlandbiotopkartierung
-  Waldbiotopkartierung
-  FFH-Mähwiesen Stand 2022
-  Naturschutzgebiet
-  Naturdenkmal, flächenhaft
-  Landschaftsschutzgebiet
- Digitales Orthophoto 20 cm (Farbe)**
-  Red: Band\_1
-  Green: Band\_2
-  Blue: Band\_3



Hayingen  
 WBSinADK\_ES\_RT  
 BEZEICHNUNG

- Körperschaft, Gemeinde
- Körperschaft, Kirche
- Körperschaft, sonstige
- Privat, Gemeinschaft
- Privat, sonstige, gross
- Privat, sonstige, klein
- Privat, sonstige, mittel
- Staat Bund
- Staat Land
- Staat Sonstige

Gemeindegrenzen  
 Gemarkungen  
 Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Digitales Orthophoto 20 cm (Farbe)

- Red: Band\_1
- Green: Band\_2
- Blue: Band\_3



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt für Rückfragen:

Achim Nagel (07381 932938-24, [achim.nagel@rpt.bwl.de](mailto:achim.nagel@rpt.bwl.de))

Tobias Brammer (07381 932938-11, [tobias.brammer@rpt.bwl.de](mailto:tobias.brammer@rpt.bwl.de))

Dr. Volker Häring (07381 932938-47, [volker.haering@rpt.bwl.de](mailto:volker.haering@rpt.bwl.de))



Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Biosphärenallee 2 - 4

72525 Münsingen-Auingen

[www.biosphaerengebiet-alb.de](http://www.biosphaerengebiet-alb.de)

Folgen Sie uns auch auf



**Biosphärengebiet  
Schwäbische Alb**

